Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saurermotorboote haben am 10. April in Monaco neuerdings einen grossen Erfolg errungen. Bei dem Rennen um den Preis „Côte d'Azur" über 50 *km* wurde „*Saurer I*" Erster mit 56 Minuten 14 Sekunden Fahrzeit, „*Saurer-Despujols*" Zweiter mit 57 Minuten 34 Sekunden, „Nautilus" Dritter mit 58 Minuten 34 Sekunden, „Mégevet" Vierter und „*Annette Saurer*" Fünfter.

Nekrologie.

† **Richard Kuder.** Am Abend des 14. Aprils ist auf seinem Landgut bei Hausen a. A. Architekt Richard Kuder im Alter von fast 60 Jahren einem langen, wenn auch erst spät erkannten Leiden erlegen.

Kuder wurde am 18. Juli 1852 zu Stuttgart geboren und besuchte das Gymnasium zu Konstanz bis 1868. Nach zweijähriger Lehrzeit in einem Baugeschäft zu Lausanne bezog er die k. k. Technische Hochschule zu Wien, wo er von 1870 bis 1873 studierte, um dann noch zwei Jahre die k. k. Akademie der bildenden Künste und zwar die Meisterschule des Professors Friedr. v. Schmidt zu besuchen. Nach längern Studienreisen in Belgien und Italien war er drei Jahre am Neubau der Börse in Zürich bei Architekt Alb. Müller tätig. Von 1879 bis 1881 arbeitete er im Atelier des Kommunalbaumeisters J. Scherr in Mülhausen i. E. und führte hierauf daselbst für eigene Rechnung mehrere Wohnhäuser und Villen aus. Es folgte eine weitere Studienreise in Frankreich, nach der Kuder bis 1889 beim Bau des Kaiserpalastes zu Strassburg i. E. unter Landbau-Inspektor H. Eggert beschäftigt war. An diese Arbeit schloss sich seine Beschäftigung beim Neubau der Universität und der Landesbibliothek in Strassburg i. E. Im Jahre 1892 gründete er daselbst mit Architekt Joseph Müller das Architektur-Bureau Kuder & Müller, welche Firma u. a. das Schwurgerichtsgebäude in Hagenau, das Amtsgericht Mülhausen[1]), die Bauten zur Gewerbeausstellung in Strassburg 1895, die Synagoge in La Chaux de Fonds ausführte. Als ihr 1897 infolge eines engern Wettbewerbes der Bau der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt[2]) am Alpenquai in Zürich übertragen wurde, siedelte Kuder nach Zürich über, wo er seitdem sich bleibend niederliess.

Die Tätigkeit, die Kuder hier entfaltet hat, ist unsern Kollegen bekannt, sowohl was die von ihm ausgeführten Bauten anbelangt, als auch hinsichtlich seiner lebhaften, oft von Erfolg begleiteten Beteiligung an Wettbewerben. Wir nennen an ausgeführten Arbeiten, ohne die sehr zahlreichen Privatbauten, daraus nur: die Post in Schaffhausen, das Bankvereinsgebäude in Zürich (nach den Plänen von Architekt Mewes), das Gebäude der Stadtschützengesellschaft im Albisgütli, die Festhallen zum eidg. Schützenfest 1903[3]) und zum eidg. Sängerfest 1905[4]). Die vielen Wettbewerbe aufzuführen, an denen er mitgearbeitet hat, würde zu weit führen. Wir erwähnen daraus aus jüngerer Zeit den Wettbewerb für die Bauten des neuen Bahnhofes St. Gallen, bei dem seine Firma Kuder & v. Senger den II. Preis erhielt[5]), und den Wettbewerb für die Um- und Neubauten der Eidg. Technischen Hochschule, bei dem der vorgenannten Firma ein Preis im zweiten Range[6]) zuerkannt wurde.

Bei seinen Arbeiten trat immer mehr das Bestreben zu Tage, den neuen Bahnen, die die Architektur eingeschlagen, zu folgen, wenn auch ohne Verleugnung des Bodens, auf dem er von Anfang an fusste, d. h. der deutschen Renaissance, was ihm manche Schwierigkeit bereitet hat.

Besonders in frühern Jahren widmete sich Kuder viel der Geselligkeit und nahm auch regelmässig an den Sitzungen des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins teil, der ihn vom Winter 1901 bis zum Winter 1903 zu seinem Vorsitzenden erwählt hatte. Seither hat er sich, in letzter Zeit wohl veranlasst durch sein längeres Leiden, von den Vereinsgeschäften immer mehr zurückgezogen. Sein früheres Wirken im Verein aber sowie die bleibenden Werke, die er unter uns geschaffen, sichern ihm ein ehrenvolles Andenken unter den Kollegen.

[1]) Band XXXV Seite 247.
[2]) Dargestellt in Band XXXI, Seiten 131 und 138.
[3]) Band XXXXI, Seite 53. [4]) Band XXXXV, Seite 193.
[5]) Dargestellt in Band LI, Seite 297. [6]) Band LV, Seite 45 und 64.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zwei jüngere *Ingenieure* für die Verkaufs-Abteilung „Allgemeine elektrische Maschinen und Transformatoren" einer bedeutenden Maschinenfabrik der Ostschweiz. Praxis, sowie Gewandtheit in der Projektierung elektrischer Anlagen verlangt. Sofortiger Eintritt. Schweizer bevorzugt. (1761)

Gesucht jüngerer *Ingenieur*, welchem hauptsächlich theoretische Aufgaben und experimentelle Versuche obliegen würden, für die Automobilbranche einer grössern belgischen Fabrik. Derselbe soll Schweizer, guter Mathematiker und Zeichner sein sowie die französische Sprache vollständig beherrschen. (1762)

On cherche un *Directeur* agé de 40 à 50 ans ayant déjà servi comme Directeur ou Adjoint dans une usine ayant des fours rotatifs. Il doit connaître à fond la fabrication des Ciments et des Chaux Hydrauliques et savoir parler et écrire le français. (1774)

Gesucht ein *Ingenieur* mit Praxis im Bau von Bergbahnen zur Vermessung (Survey) und Projektierung einer Bergbahn in der Kapkolonie. (1776)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein *Ingenieur* mit längerer Baupraxis als Adjunkt des Stadtingenieurs einer grossen Stadt der deutschen Schweiz. (1777)

Gesucht tüchtiger *Konstrukteur* auf Dampfmaschinenbau in Zürich zu baldigem Antritt. (1778)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
23. April	A. Gaudy, Architekt	Rorschach	Erd-, Maurer- und Betonarbeiten für die Hochbauten, Einfriedungen und Stützmauern zur neuen Friedhofanlage Rorschach und Rorschacherberg.
23. „	Städt. Tiefbauamt	Zürich	Erstellung der Treppenanlagen in der Schienhutgasse und dem Sempersteig.
25. „	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Unterbauarbeiten für einen 3 *m* weiten Personendurchgang in Meilen.
25. „	Ulysse Misserez	Lajoux (Bern)	Alle Arbeiten zum Bau einer Uhrenfabrik in Lajoux.
27. „	Curjel & Moser, Architekten	Zürich	Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Granit- und Kunststein-, Zimmer-, Bauschmiede-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zum Neubau der St. Josephskirche im Industriequartier Zürich III.
27. „	J. Fischer, Baureferent	Herblingen (Schaffh.)	Arbeiten zur Erweiterung der Wasserversorgung in Herblingen.
27. „	Universitäts-Baubureau	Zürich, Künstlergütli	Zimmer-, Bauschmiede-, Spengler-, Dachdecker- und Gipserarbeiten zum Neubau der Universität Zürich.
29. „	P. Truniger, Architekt	Wil (St. Gallen)	Neubau der Gasfabrik und des Gasmeisterhauses der Stadt Wil.
30. „	Baubureau der Bahnhof-Erweiterung der S. B. B.	Bern, Stadtbachstr. 23	Ausführung von drei Hochkaminen in Backstein oder armiertem Beton für die Lokomotivremise auf dem Aebigut in Bern.
30. „	Professor Dr. G. Gull, Eidg. Techn. Hochschule	Zürich	Erd-, Maurer-, und Steinhauerarbeiten in Hart- und Kunststein zum Naturwissenschaftlichen Institut und zum Land- und Forstwirtschaftlichen Institut der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.
30. „	Direktion der städt. Wasserversorgung	Zürich	Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung des Mitteldruckreservoirs im Schmelzberg.
1. Mai	A. Rimli, Architekt	Frauenfeld	Bauarbeiten für die neue kath. Kirche in Mammern.
2. „	A. Rimli, Architekt	Frauenfeld	Verschiedene Arbeiten zu Reparaturen der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain.
4. „	Gemeinderatskanzlei	Escholzmatt (Luzern)	Zuleitung der neu gefassten Quellen vom Neuhüttli bis zum Reservoir.
5. „	Heinrich Müller, Arch.	Thalwil	Warmwasserheizungsanlage zum Neubau Schulhaus und Turnhalle Erlenbach.
15. „	A. Gaudy, Architekt	Rorschach	Sämtliche Arbeiten für den Rohbau der Mauritiuskirche in Zermatt.